

Stadt Königstein im Taunus · Postfach 1440 · 61454 Königstein im Taunus

Hessisches Ministerium
Für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Referat Städtebau und Stadtbauförderung
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

**Der Magistrat
der Stadt Königstein im Taunus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus**

Jörg Hormann
Telefon (06174) 202304
Telefax (06174) 202278
joerg.hormann@koenigstein.de
www.koenigstein.de

Aktenzeichen: JH

Datum: 29.06.2021

**Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“
Interessensbekundung Stadt Königstein im Taunus**

Sehr geehrte Frau Dr. Leick,

über verschiedene Kanäle sind wir auf Ihren Aufruf zur Interessensbekundung für die Teilnahme am Landesförderprogramm „Zukunft Innenstadt“ aufmerksam geworden und freuen uns, uns in diesen Zeiten um ein so projektoffenes und zielgerichtetes Förderprogramm bewerben zu können.

Die Stadt Königstein im Taunus hat sich für einen Projektmix aus gestalterischen, interkommunalen und marketingrelevanten Maßnahmen entschieden und reicht ebenfalls ein zentralörtliches Projekt für den Kommunalpreis ein. Alle Projekte dienen dem Erhalt und der Resilienz der Kernstadt sowie der Gesamtstadt, sollen das Orts- und Regionalbewusstsein stärken und die Kommunikation am Ort und mit der Nachbarkommune Kronberg im Taunus weiter fördern.

Als Mittelzentrum mit mäßigen Gewerbeanteilen stand Königstein lange unter Landesaufsicht und muss nun nach einigen Jahren der Selbstkontrolle pandemiebedingt wieder mit hohen Defiziten umgehen. Insofern würde eine Förderung des Landes Hessen der Gesamtstadt im erheblichen Maße zugutekommen.

Wir sind überzeugt, dass die von uns beschriebenen Maßnahmen die Ziele des Förderprogramms auf den Punkt treffen, der resilienten Stadtentwicklung dienen, modelhafte Charakterzüge aufweisen und mit oder ohne Förderung weiter verfolgt werden sollten. Wir freuen uns, wenn unsere Ideen auf positive Resonanz treffen und Fördermittel für die Stadt Königstein zur Verfügung gestellt würden, um diese Entwicklung zu beschleunigen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Pöschl
(Erster Stadtrat)

Anlagen: Interessensbekundung Königstein im Taunus
 Grundlagenermittlung Kienleplan

Bankverbindung:

Taunussparkasse
BIC: HELADEF1TSK
IBAN: DE9651250000013035016

Umsatzsteuer-ID: 00322660009
Gläubiger-ID: DE49ZZZ00000028672
USt-IDNr. DE 114 110 554

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen
Postfach 3129
65021 Wiesbaden

HESSEN



Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget

Antrag

Angaben zur Kommune	
Name der Kommune:	Stadt Königstein im Taunus
Landkreis:	Hochtaunuskreis
Einwohnerzahl:	17.000
Anschrift:	Stadt Königstein im Taunus Stadtmarketing / Wirtschaftsförderung Rathaus, Burgweg 5, 61462 Königstein i.Ts.
Auskunft erteilt:	Jörg Hormann
Telefon:	06174 / 202 304
E-Mail:	Joerg.hormann@koenigstein.de

Hiermit beantragt die Stadt / Gemeinde ____Königstein im Taunus____ eine Förderung für die, in der am __30.06.2021__ (Datumangabe) eingereichten Interessenbekundung (bitte Interessenbekundung anhängen) aufgelisteten Projekte / Maßnahmen.

Erklärungen und Bestätigungen

- Es wird bestätigt, dass mit den Projekten / Maßnahmen, für die Fördermittel beantragt werden, noch nicht begonnen wurde.
- Es wird bestätigt, dass keine weiteren Fördermittel bzw. Finanzierungsmittel für das Projekt / die Maßnahme zur Verfügung stehen.

Falls weitere Fördermittel bzw. Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen, bitte erläutern.

- Es wird erklärt, dass die Gesamtfinanzierung sowie die Finanzierung der mit Investition/en verbundenen Folgekosten gesichert sind.
- Es wird erklärt, dass die bewilligten Fördermittel bis spätestens zum 31.12.2023 abgerufen werden.
- Die Stadt/Gemeinde bestätigt,
 - dass angestrebt wird, mit den Projekten und Maßnahmen des Innenstadtbudgets die Innenstadt ihrer Gemeinde zu stärken,
 - dass eine Strategie für die Innenstadt erarbeitet wird / wurde und
 - die genannten Maßnahmen und Projekte dazu beitragen die Ziele dieser Strategie zu erreichen.
- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretung hierzu ist dem Antrag beigefügt.
- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretung hierzu wird zeitnah nachgereicht.

Bestätigung zu Beihilfen im Sinne der Europäischen Union

(für die Weiterleitung von Fördermitteln für Projekte/Maßnahmen, die Unternehmen begünstigen)

- Die Stadt/Gemeinde sichert für alle Projekte/Maßnahmen nach Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, durch die ein bestimmtes Unternehmen oder ein bestimmter Produktionszweig begünstigt wird, die Einhaltung der beihilferechtlichen Voraussetzungen der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis-Verordnung) zu.
- Die Stadt/Gemeinde verpflichtet sich, die erforderliche Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des jeweiligen Zuwendungsempfängers sicherzustellen.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und der beigefügten Unterlagen wird versichert.

Ort Königstein im Taunus

, den 24.09.2021



Rechtsverbindliche Unterschrift/en (ggf. mit Dienstsiegel)

Helm
Bürgermeister



Antrag Seite 2



Postfach 3129
65021 Wiesbaden

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget & Kommunalpreis
Interessensbekundung der Kommune

Angaben zur Kommune	
Name der Kommune:	Stadt Königstein im Taunus
Landkreis:	Hochtaunuskreis
Einwohnerzahl:	17.000
Anschrift:	Stadt Königstein im Taunus Stadtmarketing / Wirtschaftsförderung Rathaus, Burgweg 5 61462 Königstein im Taunus
Auskunft erteilt:	Jörg Hormann
Telefon:	06174 / 202 304
E-Mail:	Joerg.hormann@koenigstein.de

Angaben zum beantragten Innenstadtbudget (min. 5000, max. 250.000 Euro)	
Beantragtes Innenstadtbudget Euro:	250.000 Euro (Projektvolumen 280.000 Euro)

<input checked="" type="checkbox"/> Bewerbung um den Kommunalpreis

Bekunden Sie Ihr Interesse für das Innenstadtbudget und beantworten Sie folgende Fragen

(maximal 8000 Zeichen mit Leerzeichen)

1. Wie ist die aktuelle Situation in Ihrer Innenstadt? Beschreiben Sie die Herausforderungen. Haben Sie bereits Prozesse in die Wege geleitet oder eine Strategie entwickelt, um die Innenstadt zu stärken? Wenn ja, erläutern Sie diese kurz.

Im Zentrum Königsteins liegt eine Grünanlage die seit Jahren vielschichtige Nutzungsmöglichkeiten bietet. Neben PKW-Parkplätzen bietet der vielgenutzte Kapuzinerplatz Veranstaltungsraum (Wochen- und Weihnachtsmarkt, Kultur, Feste), eine öffentliche Toilette, den innerstädtische Busbahnhof, ein Kiosk-Café (hat leider geschlossen) und natürlich werden die Grünflächen selbst zu vielfältigen Aktivitäten genutzt. Insgesamt ist der Platz mit Verkehrsstraßen umsäumt und bildet das Eingangstor zur Innenstadt. Mit dem Ziel der Aufwertung der Fläche und Aufbauten sowie der Optimierung der Wegebeziehungen gilt es ein begonnenes Grundkonzept weiterzuentwickeln und Einzelmaßnahmen sukzessive umzusetzen. Erste Planer sind bereits gefunden und Teilprojekte bereits geplant (siehe Anlage Grundlagenermittlung).

Mit der Nachbarstadt Kronberg im Taunus gibt es viele Gemeinsamkeiten. Beide Städte gehören als Mittelzentren zum Hochtaunuskreis neben der Stadt Frankfurt a.M., stehen im Wettbewerb mit Städten in der Region, dem zunehmenden Online-Handel und großflächigen Einzelhandel in Frankfurt sowie den nahegelegenen Einkaufszentren. Kronberg und Königstein sind gleichermaßen geprägt von traditionsreichen und meist inhabergeführten Einzelhandels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben und stehen gleichermaßen vor der Aufgabe, den Herausforderungen entgegenzutreten und wettbewerbsfähig zu bleiben. Bisherige Kooperationen: Standesamt, Weihnachtsmarkt-Shuttle, gemeinsame Beauftragungen Dienstleister, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Beantragung eines touristischen Autobahnschildes.

2. Woraus setzt sich Ihr Maßnahmenpaket für die Entwicklung Ihrer Innenstadt zusammen? Welche Einzelprojekte sollen umgesetzt werden? Listen Sie hier die einzelnen Projekte mit Kurzbeschreibung auf. Beispiele für Einzelprojekte und -maßnahmen finden Sie im Anhang

Projekte Gestaltung:

1. Verkehrsversuch Drehung Verkehr um die Konrad-Adenauer-Anlage

- Notwendiger Planungsschritt soll zeigen ob Verkehre um die Konrad-Adenauer-Anlage zu drehen sind und damit Räume für die Umgestaltung zu öffnen.
- Ist-Zustand:
Befahrung des „Innenstadtrings“ gegen den Uhrzeigersinn
Parkende Busse vor den Gebäuden
Keine, kaum mögliche Außengastronomie (Platz, Abgas)
Busse wirken wie Barriere, zerteilen, gemeinsam mit dem PKW-Verkehr, Innenstadt und Fußgängerzone
Planung abgeschlossen
- Soll-Zustand:
Optimierung Stadtgrün, Wegebeziehungen, Außengastronomie, Oberflächen
Auslagern des privaten Verkehrs (nur noch Anliegerverkehr zugelassen)
Shared Space Oberflächen im heutigen Fahrbahnbereich möglich
- Förderkosten: 75.000,- EUR (Durchführung)

2. Umbau/Sanierung Parkplatz P1

- Umstrukturierung und Begrünung zur Optimierung der Nutzung
- Ist-Zustand:
Schäden an Oberfläche
Ungenügende Bewirtschaftung
Abgängiges und zu wenig Grün
Ein-/Ausfahrt unübersichtlich
- Soll-Zustand:
Umstrukturierung und zusätzliche Begrünung der Fläche
Ggf. Fahrtrichtungsanpassungen nach Verkehrsversuch
- Förderkosten: 65.000,- EUR (Planung und Umsetzung)

Projekte Interkommunale Zusammenarbeit:

3. „RUDI“-Adventsshuttle

- Einsatz Aktions-Bus „RUDI“ an Adventswochenenden 2021, 2022 und 2023
- Ziele:
Verbindung der Weihnachtsmärkte in Kronberg und Königstein sowie den Adventsmarkt des Schlosshotel Kronberg und des Falkenstein Grand Kempinski mit der S-Bahn-Station Kronberg mit direkter Anbindung nach Frankfurt
Vermittlung von Stadtinformation durch Stadtführer/Persönlichkeiten
- Historie:
Auf den Namen „RUDI“ haben die Städte Kronberg und Königstein einen historischen Postbus getauft, der 2019 erstmals und sehr erfolgreich die beiden zeitgleich an einem Wochenende stattfindenden Weihnachtsmärkte in Kronberg und Königstein mit der S-Bahn-Station verband
- Aktionszeiträume: Alle Adventswochenenden 2021, 2022, 2023
- Förderkosten: 45.000 EUR (Anteil Königstein im Taunus)
Gesamt: 90.000 EUR
30.000 EUR per anno (davon 10.000,- € Werbung, Bus-Branding und 20.000,- € Miete Bus inkl. Fahrer)

4. Werbekampagne „Heiraten in Kronberg und Königstein“

- Vermarktung vorhandener und neuer Hochzeits-Locations
- Locations: historische Receptur, im Prinzengarten der Burg Kronberg, kaiserliches Schloss Friedrichshof in Kronberg
tiernaher Sambesi des Opel-Zoo –Kronberg
Kurhaus im Schweizer-Stil im Kurpark „Villa Borgnis“
demokratiegeschichtliches Anwesen Villa Rothschild Königstein
Luxus-Gesundheits-Hotel Falkenstein Grand Königstein
naturnahes Wirtshaus Reichenbachtal Königstein
neu: traditionsreichen Kino-Saal der Kronberger Lichtspiele
- Ziele:
Stärkung des Hotelgewerbes, der Gastronomie und des Handels
Steigerung Bekanntheitsgrad in der Region
Frequenzsteigerung durch Wiederkehrer
- Aktionszeiträume: 2021 und 2022
- Förderkosten: 5.000 EUR (Anteil Stadt Königstein)
Gesamt: 10.000 EUR
5.000 EUR per anno (Bildmaterial, Broschüre, Internet)

Marketing Maßnahmen:

5. Heilklima-Showroom

- Einzigartig in Deutschland: heilklimatischer Kurort mit zwei Premium-Zertifikaten und Tor zum ersten deutschen Heilklimapark, dem Heilklimapark
- Ziele:
Zentrale Informationen zu Vorzügen des Heilklimas und die Kraft des Waldes
Stellplatz und Darstellung E-Bike-Verleih inkl. Lastenrad
Info und Stellplatz Königsteiner Bote (E-Bike-Lieferservice von und nach Königstein)
Vermeidung von Leerständen, Optimierung Attraktivität
Zusätzlicher Info-Point mit temporärer Öffnung
- Umsetzungszeitraum: 2021, 2022, 2023, ff.
- Förderkosten: 50.000,- EUR (bis 2023)
2022: 25.000,- EUR (12 x Miete, Anpassung Gestaltung)
2023: 25.000,- EUR (12 x Miete, Anpassung Gestaltung)
2023 ff.: 25.000,- EUR (jährlicher Haushalt Kommune)

6. Einführung / Vitalisierung Gutscheinsystem

- Optimierung / Erneuerung Gutscheinsystem
- Ist-Zustand:
Händisch ausgedruckter Gutschein
Einnahmen und Ausgaben über jährlichen städtischen Haushalt
Nicht eingelöste Gutscheine versenden im städtischen Haushalt
Ausgabe nur in der Kur- und Stadtinformation
Wenige Akzeptanzstellen
- Soll-Zustand:
Einführung eines bewerteten Gutscheinsystems (Software)
Abrechnung/Kontierung über örtlichen Gewerbeverein
Arbeitgebergutscheine
Steigerung Umsatz Betriebe
Auswahl System mit Gewerbeverein (Bsp.: stadtguthsben.de oder tobit software)
- Förderkosten: 20.000,- EUR (Planung und Umsetzung)

7. Sommer-Dach Fußgängerzone

- Schaffung einer „Dach-Situation“ in der Fußgängerzone/Hauptstraße mittels sommerlicher Elemente (Blumen, Tiere, Lampions) analog bekannter Regenschirme
- Nutzung vorhandene Infrastruktur Weihnachtsbeleuchtung
- Zusätzliche Verbindungen zwischen Stahlseilen Weihnachtsbeleuchtung
- Anbringung von Einzelelementen
- Umsetzungszeitraum: 2021
- Förderkosten: 20.000,- EUR (Elemente, Zusatzseile, Erstinstallation)

3. Schnell und nachhaltig: Wie können durch dieses Paket an Maßnahmen und Projekten kurzfristige Impulse gesetzt werden und inwiefern wird damit eine nachhaltige Entwicklung der Innenstadt gefördert?

Durch den Verkehrsversuch werden weitere Planungen und Ausführungen der „Neuen Mitte“ überhaupt erst möglich und nachhaltig umgesetzt.
Die interkommunalen Projekte dienen der Schaffung neuer Kundengruppen, die unsere Städte noch nicht kennen, sowie der Vernetzung der Bürgerschaften.
Die Marketingmaßnahmen wirken direkt auf die Aufenthaltsqualität und Steigerung des Umsatzes der Betriebe.

Sie möchten sich zusätzlich um den Kommunalpreis bewerben?

Denn Sie haben besonders viele zukunftsweisende Ideen, die modellhaft aufzeigen wie Innenstädte neu gedacht und gestaltet werden? Oder Sie haben umsetzungsreife investive bauliche Vorhaben, die Sie kurzfristig umsetzen können und möchten? Dann überzeugen Sie uns mit Ihren Antworten auf folgende Fragen:

(maximal 8000 Zeichen mit Leerzeichen)

1. Welche Maßnahmen und/oder Projekte möchten Sie zusätzlich mit dem Preisgeld umsetzen? Beschreiben Sie diese.

Planung und Errichtung eines Mehrgenerationencafés inkl. öffentlich nutzbarer Einrichtungen innerhalb des Gebäudes sowie im direkten Umfeld auf der Konrad-Adenauer-Anlage im Herzen von Königstein.

Um die vielgenutzte und in die Jahre gekommenen Mitte Königsteins aufzuwerten, werden diverse Projekte angestrebt. Zentrales Projekt ist die Errichtung eines Gebäudes mit ganztägiger gastronomischer Nutzung. Das Angebot sollte sich an verschiedene Altersgruppen richten und kann im Laufe des Tages variieren (Café/Bistro/Bar/Veranstaltungen). Eine öffentliche Toilette und ein kleines Lager für städtische Bedienstete soll integriert werden. Architektonisch soll sich das Gebäude den thematischen Feldern Königsteins widmen. Diese sind Natur, Gesundheit, Heilklima und Kur. Eine Terrasse, die als Außengastronomie-/Veranstaltungsfläche genutzt werden kann, öffentliche Spielgeräte und die Optimierung des öffentlichen Grüns sowie angedeutete Wegebeziehungen zwischen Stadtgalerie (Rewe/Aldi/Post/Bäcker/div. Dienstleistungen), Fußgängerzone und Kurpark sollen auf den umliegenden Außenflächen dargestellt werden.

2. Welche funktionelle(n) Rolle(n), Identität oder Charaktermerkmale der Innenstadt soll mit diesen zusätzlichen Maßnahmen und Projekten gestärkt werden?

Stärkung der Mitte Königsteins als Begegnungs- und Kommunikationsstätte mit Ausdruck der Werte der Stadt.

3. Mit welchen AkteurInnen haben Sie die Maßnahmen und Projekte zusammen ausgearbeitet? Sind weitere ProjektpartnerInnen geplant?

Politische Gremien, Bürger, Vereine, Planungsbüros

4. Welche InnenstadtakteurInnen und NutzerInnen profitieren davon?

Einheimische und Besucher gleichermaßen. Ebenso Handel, Gastronomie und Dienstleister der Innenstadt. Untergeordnet auch örtliche Vereine, lokale Künstler und Betriebe der Gesundheitsbranche.

5. Inwiefern können Synergien zwischen den Einzelmaßnahmen und -projekten entstehen? Beziehen sich auf alle Maßnahmen: Innenstadtbudget und Kommunalpreis.

Sämtliche Projekte stärken die KernInnenstadt von Königstein durch Aufwertung und Neugestaltung des öffentlichen Raums, sowie Steigerung des Bekanntheitsgrades als Heilklimatischer Kurort.

6. Worin besteht die Originalität und Innovation Ihrer Strategie und den damit einhergehenden Projekten/ Maßnahmen? Inwiefern sind diese zukunftsweisend und modellhaft?

Die Maßnahme zeigt die Kernthemen und Stärken der Stadt an einem zentralen Ankunfts- und Begegnungsort. Natur, Kommunikation und Bewegung vereinen sich an einem Ort für alle Generationen.

7. Falls die Projekte und Maßnahmen räumlich verortet sind: Was planen Sie wo, und warum dort? (Gerne können Sie auch hier einen Lageplan nutzen)

Siehe Anlage Grundlagenermittlung.